

Wie blicken die Bürger auf das Jahr 2025?

Forschung aktuell, 308

26. Dezember 2024

**Ihre
Ansprechpartnerin**



Ayaan Güls
Pressesprecherin

Tel. 040/4151-2264

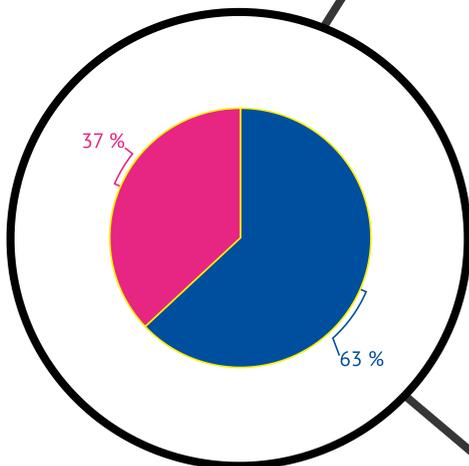
Fax 040/4151-2091

guels@zukunftsfragen.de

Beitrag teilen:

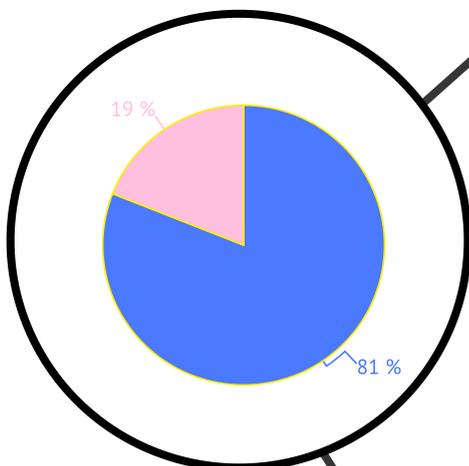
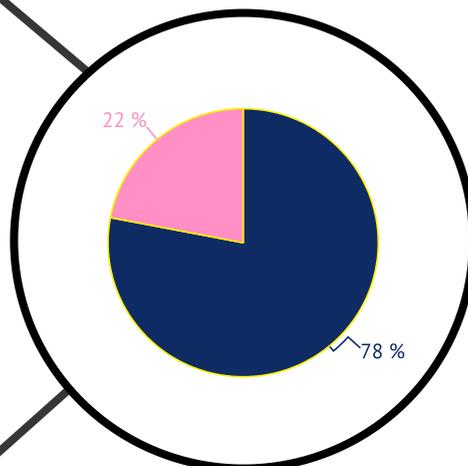


So blicken die Deutschen auf 2025



63 Prozent der Deutschen blicken angstvoll auf das Jahr 2025. Im Jahresvergleich hat sich diese Angst sogar vergrößert (2024: 41 %)

78 Prozent der Deutschen erwarten, dass die wirtschaftlichen Probleme in Deutschland 2025 größer werden. Der Wert hat sich nahezu unverändert im Jahresvergleich.

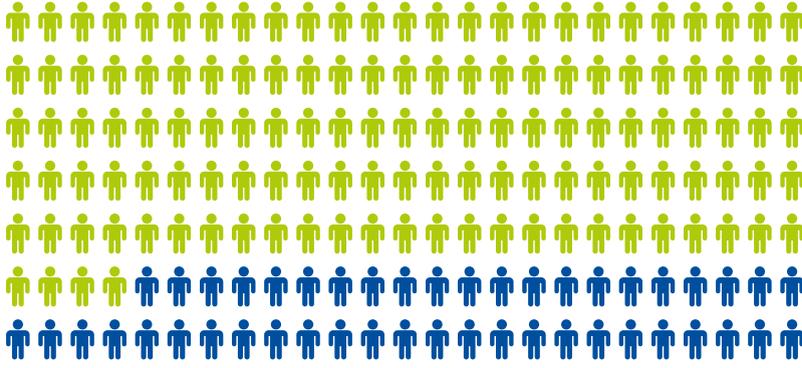


81 Prozent der Deutschen erwarten, dass die Politiker 2025 weiter an Zustimmung verlieren werden. Hier zeigt sich ein leichter positiver Trend gegenüber dem Vorjahr (2023: 13%).

72%

72 Prozent der Deutschen erwarten, dass die Menschen in

Deutschland im Jahr 2025 weiter auseinanderdriften werden.
Besonders die unter 30-Jährigen zeigen sich hoffnungsvoller: 40
Prozent glauben an ein gesellschaftliches Zusammenwachsen.



Zusammenhalt in Europa und der Welt

Aktuell erwarten 32 Prozent der Bürger, dass Europa 2025 näher
zusammenrücken wird, und 19 Prozent, dass die Welt mehr zusammenhalten
wird.



32 %



19 %

Wie blicken die Bürger auf das Jahr 2025? Sorgen, Ängste und ein Funken Hoffnung

Die globalen Herausforderungen – von Kriegen und Klimawandel über ungelöste nationale Probleme bis hin zu wirtschaftlichen Unsicherheiten, der anhaltenden Inflation und Migrationsfragen – prägen die Stimmungslage der Bundesbürger. Zusätzliche politische Unsicherheiten, etwa die vorgezogenen Neuwahlen, verstärken diesen Eindruck. Eine aktuelle repräsentative Umfrage der gemeinnützigen BAT-Stiftung für Zukunftsfragen zeigt, dass knapp zwei Drittel der Bürger mit Sorgen und Ängsten in die kommenden zwölf Monate blicken. Nur 37 Prozent äußern Zuversicht.

Wirtschaftliche Sorgen dominieren

Die wirtschaftliche Lage bleibt für die Mehrheit der Bürger ein zentraler Unsicherheitsfaktor. Nur 22 Prozent blicken optimistisch auf die wirtschaftliche Entwicklung, während 78 Prozent pessimistisch sind – ein nahezu unveränderter Wert im Vergleich zu 2023 (23 Prozent positiv, 77 Prozent negativ). Besonders Frauen und Geringverdiener bewerten die wirtschaftlichen Aussichten weiterhin negativer als andere Bevölkerungsgruppen.

Professor Dr. Ulrich Reinhardt, wissenschaftlicher Leiter der BAT-Stiftung, erklärt die Ursachen dieser Skepsis: „Die Angst vor Wohlstandsverlust, gepaart mit steigenden Lebenshaltungskosten, prägt die Wahrnehmung vieler Bürger. Unternehmen kämpfen mit globaler Konkurrenz, Fachkräftemangel, möglichen Handelskriegen und politischer Instabilität. Die mediale Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage verstärkt diese Unsicherheit zusätzlich.“

Politikverdrossenheit bleibt hoch

Die Entfremdung von politischen Entscheidungsträgern bleibt auch 2025 ein zentraler Faktor für die Skepsis der Bürger. Nahezu acht von zehn Befragten nehmen diese Distanz wahr. Als Hauptursachen gelten mangelnde Transparenz, eine sinkende Vertrauensbasis sowie die zunehmende Polarisierung politischer Debatten. Dennoch zeigt sich ein leichter positiver Trend: Der Anteil derjenigen, die die Arbeit der Politik grundsätzlich positiv bewerten, ist leicht gestiegen (2023: 13 Prozent).

Zusammenhalt als Hoffnungsschimmer

Ein kleines Zeichen der Zuversicht zeigt sich beim Thema Zusammenhalt in Europa: 32 Prozent der Bürger erwarten eine stärkere Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union, was im Vergleich zum Vorjahr (29 Prozent) eine leichte Verbesserung darstellt. Auch in Deutschland selbst sinkt der Anteil derjenigen, die ein weiteres Auseinanderdriften der Gesellschaft erwarten, von 76 Prozent im Jahr 2023 auf 72 Prozent. Besonders die jüngere Generation zeigt sich hoffnungsvoller: 40 Prozent der unter 30-Jährigen glauben an ein gesellschaftliches Zusammenwachsen. Auf globaler Ebene bleibt die Stimmung hingegen gedämpft: Nur jeder fünfte Bürger erwartet eine Annäherung, wobei die jüngeren Befragten hier mit 32 Prozent dreimal so optimistisch sind wie die über 65-Jährigen (11 Prozent).

Fazit von Professor Reinhardt

„Trotz der anhaltenden Herausforderungen gibt es erste positive Signale. Die wachsende Hoffnung auf einen stärkeren europäischen Zusammenhalt und die leicht gestiegene politische Zustimmung deuten darauf hin, dass die Talsohle möglicherweise erreicht ist und eine langsame Erholung einsetzen könnte. Entscheidend wird sein, dass die Politik die wachsende Sehnsucht vieler Bürger nach Transparenz, konkreten Maßnahmen und gemeinschaftlichen Lösungen erkennt und entsprechend handelt. Die Zukunft muss als ein gemeinsamer Prozess verstanden werden, bei dem die Bevölkerung aktiv eingebunden wird – nur so kann die Bereitschaft entstehen, notwendige Veränderungen mitzutragen.“

Ähnliche Beiträge

Stiftung für Zukunftsfragen stellt 41. Deutsche Tourismusanalyse vor

Tourismusanalyse 2025
11. Februar 2025

Weniger Lust auf lange Wege: Freizeitziele müssen näher rücken

Forschung aktuell, 307
1. November 2024

Freizeit-Monitor 2024: Das Freizeitverhalten der Deutschen

Forschung aktuell, 306
27. August 2024

Was darf was kosten

Forschung aktuell, 305
15. August 2024

Die Chancen einer 4-Tage-Woche

Forschung aktuell, 304
30. April 2024

Stiftung für Zukunftsfragen stellt 40. Deutsche Tourismusanalyse vor

Tourismusanalyse 2024
6. Februar 2024

So blicken die Deutschen auf das Jahr 2024

Forschung aktuell, 302
26. Dezember 2023

Freizeit-Monitor 2023: Die beliebtesten Freizeitaktivitäten der Deutschen

Forschung aktuell, 301
5. September 2023

GERMAN MUT STATT GERMAN ANGST: Breite Mehrheit fordert mehr Mut

Forschung aktuell, 300
8. Mai 2023

Stiftung für Zukunftsfragen stellt 39. Deutsche Tourismusanalyse vor

Tourismusanalyse 2023
7. Februar 2023

Neujahrsvorsätze 2023: Mehr Optimismus und Gelassenheit

Forschung aktuell, 299
29. Dezember 2022

Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft belasten viele Bürger

Forschung aktuell, 298
10. November 2022

Mehr Beiträge laden



Newsletter bestellen



Formate & Ergebnisse

Chart der
Woche

Podcast

Forschung
aktuell

Tourismusanalyse

Freizeit-
Monitor

Zukunftserwart

Weitere
Sonderseiten

Publikationen

Themen & Methodik

Themen &
Methodik

Formate &
Ergebnisse
erklärt

nach Themen
filtern

nach
Formaten
filtern

Suche

Stiftung & Personen

Selbstverständl

Über die
Stifterin

Organe und
Personen

Fotos & Vita

Förderung &
Kooperationen

Nützliche
Links